

Was die Positionierung der Skulpturen betrifft, haben die Verantwortlichen bewusst darauf verzichtet, die Kunstwerke auf ganz Allschwil zu verteilen. «Hätten wir das getan, wäre der Skulpturenpfad zu einem Banntag verkommen», ruft Wyss die Grösse des Dorfes in Erinnerung. Stattdessen soll man den Pfad, der komplett rollstuhlgängig ist, in etwa ein- bis eineinhalb Stunden ablaufen und dabei die schönen Seiten Allschwils entdecken können. Viele Werke sind in der Nähe des «historisch einmaligen Dorfkerns» (Wyss) aufgestellt. «Es ist eine Publikation der Gemeinde. Da ist es doch nur logisch, dass man sich von seiner allerbesten Seite präsentieren will.»

---

Buch zum Pfad Das Buch «Kunstwerken auf der Spur» liegt kostenlos im Gemeindezentrum und in der Buchhandlung «Buch am Dorfplatz» auf.